

NEWSLETTER

Welthirntumortag 2016

Deutsche
Hirntumorhilfe



Zeichen setzen.



Dr. rer. nat. Franziska Kubisch: Benefizaktion im Botanischen Garten Würzburg – Vielen Dank für die Spende.

Aktionen und Veranstaltungen rund um den 8. Juni

Solidarität mit Hirntumorpatienten und ihren Angehörigen – unter dieser Zielstellung lud die Deutsche Hirntumorhilfe am 8. Juni wieder zum alljährlichen Welthirntumortag ein. Der gemeinnützige Verein möchte damit auf die dringend notwendige Verbesserung sowohl der Versorgungsqualität als auch der Unterstützung und Stärkung von Wissenschaft und Forschung aufmerksam machen.

In ganz Deutschland beteiligten sich Kliniken und private Initiativen mit einem vielfältigen Angebot. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, in Vorträgen mehr über Hirntumoren zu erfahren. Experten erklärten neue Diagnoseverfahren sowie Behandlungsmöglichkeiten und auch kulturelle Angebote stießen auf großes Interesse.

Bei allen Beteiligten bedanken wir uns für die Mitgestaltung des 8. Juni. Durch ihr Angebot haben sie geholfen, das Thema Hirntumoren ein Stück weiter in die Öffentlichkeit zu rücken und Patienten und ihren Familien zu zeigen, dass sie nicht alleine sind.

In diesem Newsletter geben wir Ihnen einen Rückblick über die Veranstaltungen und Aktionen der letzten Wochen und laden Sie außerdem herzlich ein, gemeinsam mit uns im kommenden Jahr ein Zeichen zu setzen. Treten Sie mit einer eigenen Aktion für die Belange von Hirntumorpatienten ein und beteiligen Sie sich an der Gestaltung des Welthirntumortags 2017. Lassen Sie sich von den folgenden Beispielen inspirieren.

Bad Berka – Hirntumorthérapie in Bildern

Anlässlich des Welthirntumortages stellte die Zentralklinik Bad Berka eine Reihe von Fotos und Postern zum Thema Hirntumorthérapie aus. Auf den Bildern wurden sowohl verschiedene Aspekte von Operationen gezeigt als auch von Bestrahlung, onkologischer Therapie und Radiologie. Während einer Führung erfuhren die Besucher Näheres zu der Ausstellung.

Bayreuth – Sport trotz Krebs

Bei dem Aktionsnachmittag des Tumorzentrums Oberfranken e.V. ging es dieses Jahr sportlich zur Sache. Nach einer Heilpflanzenführung im Ökologisch-Botanischen Garten lud die Reha-Sportgruppe der Bayerischen Krebsgesellschaft zum Mitmachen ein, entsprechend dem Motto: „Sport trotz Krebs“. Zusätzlich erhielten Besucher fachliche Informationen am Stand der Klinik für Neurochirurgie des Krankenhauses Hohe Warte.

Berlin – Labor und OP hautnah

Mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm beteiligte sich die Neurochirurgische Klinik der Charité am Welthirntumortag. Am Tag der offenen Tür waren Besucher eingeladen, sich in Fachvorträgen über verschiedene Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten zu informieren. Nach dem kalten Buffet, bei dem die Experten für Fragen zur Verfügung standen, folgte eine Besichtigung des TMS-Labors sowie des neurochirurgischen OPs.

Darmstadt – Neurochirurgie zum Anfassen

Neben Vorträgen bot das Klinikum Darmstadt bei seiner diesjährigen Informationsveranstaltung an, verschiedene neurochirurgische Instrumente direkt selbst in die Hand zu nehmen und die Funktionsweise an einigen Objekten einmal auszutesten. Zusätzlich konnten Interessierte eine Industrieausstellung in Augenschein nehmen.

Deggendorf – Strahlentherapie und Neurochirurgie im Vortrag

Das Donauisair Klinikum Deggendorf begeisterte eine große Besucherzahl mit Vorträgen für Patienten, Angehörige und Interessierte. In einer angenehmen Atmosphäre wurden Themen zur Neuropathologie, Neurochirurgie, Strahlentherapie und Psychoonkologie behandelt und Fragen beantwortet.



Vorträge mit Fragerunde in Deggendorf

Dessau – Therapieverfahren bei Metastasen

Bereits am Morgen waren für die Besucher des Städtischen Klinikums Dessau Informationsstände aufgebaut. Zusätzlich wurden Vorträge gehalten, die vor allem die Themen intrazerebrale Metastasen und Lymphome sowie Therapien und Erwerbsminderungsrente behandelten.

Dresden – Diskussion zu Operationen, Radiotherapie und Psychoonkologie

Zum Thema „Behandlung von Hirntumoren“ lud das Städtische Klinikum Dresden-Friedrichstadt Patienten, Angehörige, Hausärzte und Interessierte ein sich zu informieren. In kurzen Vorträgen konnten die Zuhörer mehr zur Operation, Radiotherapie und Psychoonkologie erfahren. Am Ende schloss das Symposium mit einem Erfahrungsbericht und einer regen Diskussionsrunde ab.

Duisburg – OP-Saal-Besichtigung

Die Möglichkeit, einen neurochirurgischen OP-Raum zu besichtigen, nutzten die Besucher des Welthirntumortages der Sana Klinik in Duisburg. Zuvor wurden im Rahmen einer Informationsveranstaltung Neuheiten aus der Neuroonkologie und der Hirntumorchirurgie erklärt. Auch Operationen bei kindlichen Hirntumoren wurden thematisiert.



Hirn-Model in Fulda

Bildquelle: Suria Reiche/osthessen-news.de

Essen – Führung durch Protonentherapie-Anlage

Im Westdeutschen Protonentherapiezentrum Essen stellte man moderne Therapien bei Hirntumoren im Erwachsenenalter vor. Möglichkeiten und Grenzen, welche die Hirntumorchirurgie mit sich bringt, waren an diesem Nachmittag Thema. Nach einer spannenden Führung durch die Protonentherapieanlage konnten dann alle Teilnehmer im Rahmen des anschließenden „Get-Together“ die Gelegenheit für einen geselligen Austausch nutzen.

Freiburg – Vorträge, Infostände und Diskussionen

Anlässlich des Welthirntumortages bekamen Patienten umfassende Informationen beginnend von der Diagnose, über Strahlentherapie bis hin zu klinischen Studien und naturheilkundlichen Therapiemöglichkeiten. Auch die psychosoziale Belastung war Thema der Vorträge an dem Nachmittag, der durch eine abschließende Diskussions- und Gesprächsmöglichkeit abgerundet wurde. Außerdem konnten Infostände genutzt werden, um an weitere Hintergrundinformationen zu gelangen.

Fulda – Begehbare Hirn-Model

Besucher des Klinikums in Fulda waren zu verschiedenen Vorträgen eingeladen. Neben wissenswerten Informationen zur Neuroradiologie, der Neuroonkologie und Radiotherapie war sogar ein begehbare Model des Gehirns zur Besichtigung aufgebaut.



Biopsie bei einer Paprika in Darmstadt

Gießen – Mikroskopieren im Workshop und Vorträge

Die Neurochirurgie des Universitätsklinikums in Gießen bot diverse Workshops an. Unter anderem konnten Tumorzellen unter dem Mikroskop betrachtet werden. Parallel fanden Vorträge zu Themen wie neurochirurgischen Operationen, neuen Verfahren und aktuellen Studien statt.

Göttingen – Plakatausstellung, Vorträge und Infostand der Selbsthilfe

Eine ganze Woche hatten Interessierte die Möglichkeit, im Foyer des Universitätsklinikums Göttingen eine Plakatausstellung mit Infopostern zu besuchen. Zusätzlich wurden Vorträge zu den Themen Neurochirurgie, Strahlentherapie und Onkologie gehalten. Die Göttinger Hirntumor-Selbsthilfegruppe war vor Ort mit einem Infostand vertreten.

Kassel – Vorträge zu Neurochirurgie, Strahlentherapie und Psychoonkologie

Wissenswertes rund um das Thema Hirntumor bekamen Patienten im Rahmen eines Informationsnachmittags in der Neurochirurgischen Klinik in Kassel geboten. Die Vorträge umfassten die allgemeine Neurochirurgie, aber auch Strahlentherapie und Psychoonkologie.

Koblenz – Neuheiten in Diagnostik und Therapie

Experten erklärten in der Gemeinschaftsklinik Mittelrhein moderne Diagnostik- und Therapieverfahren von Hirntumoren unter besonderer Berücksichtigung aktueller Leitlinien und der neuen WHO-Klassifizierung. Hierin enthalten war ebenfalls eine praktische Demonstration von Navigationssystemen und Besonderheiten der operativen Ausstattung.

Leipzig – Akustikusneurinom im Fokus

Speziell die Thematik rund um das Akustikusneurinom, aber auch Neuheiten zur medikamentösen Tumorthérapie wurden zum Welthirntumortag in der Medizinischen Fakultät Leipzig vorgestellt. Im Anschluss konnten Patienten ihre Fragen an Experten stellen.



Infostand der Deutschen Hirntumorhilfe e.V. in Dessau

Lichtenfels – Vortrag zur Diagnose Hirntumor

Das Obermain-Tagblatt Lichtenfels veranstaltete in Kooperation mit dem Tumorzentrum Oberfranken e.V. am Abend einen Vortrag, der sich mit der Frage auseinandersetzte: „Diagnose Hirntumor – Was ist zu tun?“ Der Abend gab Betroffenen, Angehörigen und Interessierten Anregungen und die Gelegenheit, sich mit der Thematik Hirntumor intensiver zu befassen.

Ludwigsburg – Film und Diskussion

„Halt auf freier Strecke“ – so lautete der Titel des Films, der vom Gesprächskreis für Angehörige gezeigt wurde. Zu sehen war die Geschichte eines Familienvaters, der an einem Hirntumor erkrankte. Die anschließende Möglichkeit zum Austausch wurde rege genutzt.

Magdeburg – Moderne Diagnose- und Therapieverfahren

Das Universitätsklinikum Magdeburg lud dieses Jahr zu einer Informationsveranstaltung über aktuelle Strategien im Bereich Diagnose und Therapie ein. Es wurden Themen wie Neuroradiologie, Neurochirurgie und Neuropathologie von Fachärzten in Vorträgen veranschaulicht.

Mainz – Das Gliom im Fokus

Einen aktuellen Überblick über Diagnostik, Behandlungsstrategien und Versorgungsaspekte eines Glioms gab das Neuroonkologische Zentrum im Universitären Centrum für Tumorerkrankungen in Mainz. Patienten und Angehörige bekamen hier ausführliche Informationen und wurden auf den neuesten Wissensstand gebracht. Auch die neu gegründete Hirntumor-Selbsthilfegruppe Mainz war vor Ort vertreten.

München – Vortrag und Diskussion zum Kaffee

Das Klinikum rechts der Isar hatte für dieses Jahr einen Vortrag zum Thema „Was passiert in der Neuropathologie?“ vorbereitet. Bei einem Patientenkaffee hatten die Besucher die Möglichkeit, sich nach dem Vortrag noch in eine Diskussions- und Fragerunde einzubringen.

Zeichen setzen.

Sprechen Sie uns an und beteiligen Sie sich mit einer Veranstaltung oder einer Spendenaktion am Welthirntumortag 2017!

München – Therapie mit dem Cyberknife

Ein buntes Programm bot das Europäische Cyberknife Zentrum München. Patienten, Angehörige und Interessierte waren eingeladen, sich näher mit dieser Art der radiochirurgischen Therapie auseinanderzusetzen. In der Kaffeepause kam man mit den Experten ins Gespräch. Im Anschluss erfolgte eine Vorführung der Strahlenbehandlung.

München – Therapie von gutartigen Tumoren

Mit Vorträgen zum Thema „Gutartige Hirntumore“ gestaltete das Klinikum Bogenhausen den Welthirntumortag. Es ging hier vor allem um die Bedeutung einer Operation und die Behandlungsmöglichkeiten bei gutartigen Tumoren.

Münster – Führung und Workshop im Kunstmuseum

Im Kunstmuseum Pablo Picasso Münster erwartete Betroffene und Angehörige ein vielfältiges Nachmittagsprogramm. Das Hirntumorzentrum des Universitätsklinikums Münster organisierte in Kooperation mit einer Museumspädagogin, einer Neurochirurgin und einer Kunsttherapeutin eine Führung durch das Museum sowie einen kreativen Workshop für die Teilnehmer. Es bestand im Anschluss die Möglichkeit zum Austausch mit den Experten.

Neuruppin – Vorträge zu Operationstechniken und zur Strahlentherapie

Die Ruppiner Kliniken, das Hochschulklinikum der MHB in Neuruppin, gestalteten einen gesamten Nachmittag mit Vorträgen. Die Besucher konnten im ersten Teil des Nachmittags Wissenswertes über aktuelle Operationstechniken und die Strahlentherapie erfahren. Nach einer musikalisch-kulinarischen Pause ging es dann weiter mit Informationen über Epilepsie bei Hirntumoren, endoskopischer Hypophysenchirurgie und Neuigkeiten aus der Weltliteratur.

Regensburg – Vorträge und Fragen an Experten

Eine gute Möglichkeit, an Expertentischen Fragen an die Spezialisten zu stellen, hatten die Besucher des Informationstags, der vom Zentrum für Hirntumoren Regensburg veranstaltet wurde. Daneben konnten Interessierte in einem Vortrag mehr zum Thema Hirntumoren, ihre Diagnostik und Therapie erfahren.

Stuttgart – Umgang mit Angst bei Hirntumorpatienten

Beim Informationstag im Olgahospital am Klinikum Stuttgart wurde ausführlich über die Diagnose, Histologiebefunde und Therapien bei Hirntumoren gesprochen. Auch der Umgang mit Angst oder ein möglicher Einfluss der Ernährung wurde diskutiert.

Traunstein – Vorträge zu Entwicklungen und Grenzen der Hirntumortherapie

Diverse Vorträge fanden am Nachmittag des Welthirntumortages im Klinikum Traunstein statt. Zu den Themen an diesem Tag gehörten die Behandlungsmöglichkeiten, neue Entwicklungen, Studienergebnisse sowie Grenzen der Hirntumortherapie.

Würzburg – Führung zu nützlichen Pflanzen in Forschung und Therapie

Unter dem Motto „Welche Pflanzen sind wirklich gut für unser Gehirn“ lernten Interessierte mehr über die Wirksamkeit verschiedener Gewächse im Botanischen Garten der Universität Würzburg. Dipl.-Biologin Franziska Kubisch stellte den Besuchern Pflanzen vor, auf die beispielsweise in der Forschung und Therapie zurückgegriffen wird. Die Einnahmen aus der Führung wurden der Deutschen Hirntumorhilfe gespendet – vielen Dank für diesen schönen Einsatz.

Spenden

Unter dem Stichwort »Zeichen setzen« beteiligten sich deutschland- und weltweit viele Unterstützer mit einer Spende am Welthirntumortag. Ihnen gilt unser besonderer Dank, denn unsere Arbeit für Hirntumorpatienten wäre ohne privates Engagement nicht möglich.

Bitte unterstützen auch Sie uns mit Ihrer Spende, denn erst Ihre Hilfe ermöglicht es uns, Betroffenen zur Seite zu stehen und uns für sie einzusetzen!

Ausblick

Von Jahr zu Jahr wächst der Welthirntumortag. Es finden immer mehr Aktionen und Veranstaltungen rund um den 8. Juni statt. Damit wir eine noch größere Öffentlichkeit auf die Belange von Hirntumorpatienten aufmerksam machen können, freuen wir uns darauf, auch 2017 wieder mit zahlreichen Kliniken und privaten Initiativen zusammenzuarbeiten. Wir laden Sie darum herzlich ein, sich gemeinsam mit uns zu engagieren und Ihre eigene Idee an diesem Gedenk- und Aktionstag zu verwirklichen.

**Ihre Ansprechpartnerin für
Veranstaltungsorganisation**

Heidi Löscher



**Deutsche
Hirntumorhilfe e.V.**
Karl-Heine-Straße 27
04229 Leipzig
Tel.: 0341.590 93 96
Fax: 0341.590 93 97
info@hirntumorhilfe.de

**Hirntumor-Informationsdienst
03437.702 702**

wochentags 10:00–16:00 Uhr

**Psychoonkologische Beratung
03437.999 68 67**

dienstags 10:00–15:00 Uhr

**Internetforum – Austausch
für Betroffene**

<http://forum.hirntumorhilfe.de>

Spendenkonto

Deutsche Hirntumorhilfe e.V.
Sparkasse Muldentale
IBAN DE83 8605 0200 1010 0369 00
BIC SOLADES1GRM

Weitere Informationen
finden Sie auch unter:
www.hirntumorhilfe.de